



11 2025

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

3
10
17
24

4
11
18
25

5
12
19
26

6
13
20
27

7
14
21
28

1
8
15
22
29

2
9
16
23
30

11 – NOVEMBER

Berühmte Bäume aus Fantasy-Filmen und Serien

Ihre epochalen Rollen in Fantasy-Geschichten verdanken Bäume den Bedeutungen, die sie in Weltreligionen und diversen Mythologien innehatten.

So verehrten die Kelten stattliche Eichen als Sitz der Götter und nutzten sie für ihre heiligen Rituale. Ganz ähnlich verehrt man einen blutenden Herzbaum im Götterhain der Familie Stark in Winterfell in der TV-Serie „Game of Thrones“. Je nach Anlass wird dort gefeiert, gebetet oder über das Leben philosophiert. Noch mehr Kult erfahren Bäume in „Avatar“, welche im Mittelpunkt der Ureinwohner Na’vi stehen und sowohl als Heimat wie auch als heiliger Ort gelten.

Die antiken Mayas hielten die prächtigen Ceiba-Bäume als Verbindung zwischen Himmel, Erde und Hölle – auch in manchen Filmen verbergen knorrige alte Bäume den Weg in mystische Zufluchtsorte. So gelangt in „Sleepy Hollow“ der kopflose Reiter über den Todesbaum in die Unterwelt.

Und bei „Harry Potter“ verteidigt die Peitschende Weide den Pfad zur Heulenden Hütte, in der sich der Hogwarts-Professor Remus Lupin zum Werwolf verwandelt.

Stämmige Filmhelden auf pflanzlicher Basis

Für Unsterblichkeit und Ewigkeit steht im Hinduismus der gewaltige Banyanbaum. Diese Attribute finden sich in der Welt von „Der Herr der Ringe“ wieder. So symbolisiert der weiße Baum im Königreich Gondor für die Menschen Hoffnung und das Fortbestehen der königlichen Linie. Baumbart als eines der ältesten Lebewesen in Mittelerde hingegen ist Beschützer der Wälder und Anführer im Kampf gegen den weißen Zauberer Saruman.

Baumbart nicht unähnlich ist der zweibeinige Riesenbaum Groot aus Marvels „Guardians of the Galaxy“. Er gilt als stark, tapfer, loyal und aufopferungsvoll. Doch leider nicht unsterblich, wie wir am Ende des ersten Films erfahren. Doch seine Freunde retten einen Ableger von ihm und so tritt Baby Groot ins Rampenlicht, welches die Fans mehr als entschädigt.

Schöne, kinderfreundliche Radtour von Wolfratshausen nach Beuerberg

Unsere Radtour beginnt am Bahnhof Wolfratshausen. Von dort aus fahren wir die Bahnhofstraße stadteinwärts. Nach der Loisachbrücke biegen wir links auf einen gepflasterten Weg und fahren flussaufwärts der Loisach entlang, unter der Johannisbrücke hindurch und weiter flussaufwärts auf einem Kiesweg. Nach einem Kilometer folgen wir dem Radweg weiter Richtung Süden. Nach ca. 2 Kilometern biegen wir rechts ab auf die Straße „Zu den Kleingärten“. Auf einem gut ausgebauten Radweg geht es leicht ansteigend Richtung Achmühle, dann nach Eurasburg. Kurz vor dem Ortsschild queren wir die Hauptstraße, um dann links an der Hauptstraße weiter Richtung Eurasburg zu fahren. Wir folgen dem Radweg bis Beuerberg, wo wir uns am Ende über die Staatsstraße 2370 links halten (Am Pfarranger). Nach ca. 200 Metern biegen wir links in die Kuglstadtstraße ein. Hier geht es bergab, der Weg führt uns direkt zum Gasthaus „Zur Mühle“. Für den Rückweg können wir von dort aus entweder über den Hinweg (bergauf) oder gemütlich am Loisachkanal zurück nach Wolfratshausen fahren. Den Loisachkanal erreichen wir vom Gasthof flussabwärts über die Herrnhäuser Straße und gleich nach der Loisachbrücke links abbiegend. Wir folgen einem idyllischen Kiesweg Richtung Wolfratshausen. In Gelting überqueren wir links die blaue Brücke, biegen danach gleich rechts ab und fahren wieder zum Ausgangspunkt nach Wolfratshausen zurück.

Radltour-Details in Kürze:

Leichte Radtour auf befestigten Wegen, davon ca. 80% auf ausgebauten Radwegen; ca. 20 km; ca. 100 Höhenmeter; ca. 1,5 Std;

Start und Ziel sowie Parkmöglichkeit (kostenpflichtig) am S-Bahnhof Wolfratshausen;

Einkehrmöglichkeiten: Cafe Stücklhof in Eurasburg, Gasthaus „Zur Mühle“ in Beuerberg, Landhauscafé in Wolfratshausen.